

Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Prellball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo,
Ringen, Tennis, Tischtennis

Unsere
Vereinsfahne



Dt. Turnfest
Frankfurt
1983



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83-1101
VfL Tegel — Turnabt.
Bln. 27, Hatzfeldallee 29
Bank für Gemeinwirtschaft
BLZ 100 101 11
Kto.-Nr. 1631 414 000
Sprechzeit der Geschäftsstelle
montags von 17-19 Uhr

Hallenbelegung der Turnabteilung für das
Winterhalbjahr 1983/84
1.10.83 — 31.3.84

A. Obere Halle in der Treskowstraße

Montag	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Faustball
Dienstag	18.00—20.00 Uhr	4. Frauen-Gymnastik
	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Gymnastik
Mittwoch	17.00—20.00 Uhr	Schülerinnen
	20.00—22.00 Uhr	1. Frauen-Turnen
Donnerstag	18.00—20.00 Uhr	Schüler- und männl. Jgd.
Freitag	17.00—20.00 Uhr	Schülerinnen
	20.00—22.00 Uhr	3. Frauen-Gymnastik
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	weibl. Leistungsturnen

Gymnastik-Raum in der Treskowstraße

Donnerstag	16.30—18.00 Uhr	Schülerturnen
Freitag	17.00—21.00 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat bleiben die Halle und der Gymnastik-Raum geschlossen.

Kassenwart: Uwe Printz
Holländerstraße 103, 1000 Berlin 51 (Tel.: 455 6173)

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Horst Knüppel
Rüdnitzer Zeile 18, 1000 Berlin 27 (Tel.: 433 3417)

B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Montag	15.00—18.00 Uhr	Mädchenturnen
Montag	16.00—18.30 Uhr	Mädchenturnen
Dienstag	20.00—22.00 Uhr	Männer-Altersturnen
Mittwoch	20.00—22.00 Uhr	Leichtathleten
Donnerstag	15.00—17.00 Uhr	Mutter und Kind-Turnen
Freitag	15.00—16.00 Uhr	Kleinkinder b. 6 Jahre
Freitag	16.00—18.00 Uhr	Mädchen-Leistungsturnen

Freitag	18.00—20.00 Uhr	Aerobic-Gymnastik
Freitag	20.00—22.00 Uhr	Leistungsturnen männl. u. weibl.

Sonntag	8.00—15.00 Uhr	Mädchen-Leistungsturnen
---------	----------------	-------------------------

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Donnerstag	14.30—16.30 Uhr	Kleinkinder 3—6 Jahre
Donnerstag	16.00—17.30 Uhr	Mädchen 7—14 Jahre
Donnerstag	18.00—20.00 Uhr	Jazz-Tanz

D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Donnerstag	15.00—16.00 Uhr	Kleinkinder 3—5 Jahre
Donnerstag	16.00—17.30 Uhr	Ju. u. Mä. 6—9 Jahre
Donnerstag	17.30—20.00 Uhr	Mädchenturnen
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr	Jedermannturnen (Erwachsene)

E. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Montag	15.30—18.00 Uhr	Kinder 6—11 Jahre
Donnerstag	17.00—19.00 Uhr	Mädchenturnen

F. Turnhalle Borsigwalde, Miraustraße

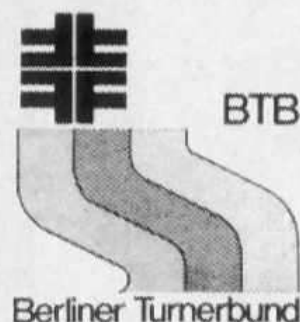
Montag	17.00—18.00 Uhr	Schüler-Turnen
Montag	17.00—18.30 Uhr	Mädchen 6—10 Jahre
Montag	18.30—20.00 Uhr	Mädchen 10—14 Jahre
Montag	20.00—22.00 Uhr	Ehepaar-Turnen
Donnerstag	17.00—19.00 Uhr	Mädchenturnen
		Mod. Gymnastik
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr	Freizeitvolleyball
		Jugend u. Erwachsene

G. Turnhalle Auguste-Viktoria-Allee, Bln. 52

Montag	17.00—22.00 Uhr	Turnen — alle Gruppen
Dienstag	17.00—22.00 Uhr	Turnen, Volleyball — alle Gruppen

H. Schwimmen im Paracelsusbad

Montag	20.15—21.30 Uhr	Jedermann
--------	-----------------	-----------



Ehrentafel

Für langjährige ehrenamtliche Verdienste um den Verein
wurde postum zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Gerhard Heise — Ti-Tennis

Auszeichnungen im 3. Quartal 1983

Ehrennadel mit goldenem Halbkranz für besondere ehrenamtliche Verdienste

Gerhard Schlickeiser — Ringen

Ehrennadel mit silbernem Halbkranz für besondere sportl. Leistungen

Uwe Frohnert — Ringen

Ehrennadel mit bronzem Halbkranz für besondere ehrenamtl. Verdienste

Irmgard Schmidt — Turnen/3. Fr.

Klaus Hartmann — Ringen

Karl-Heinz Kring — Ringen

Treuenadel in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft

Horst Heinrich — Ringen

Treuenadel in Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft

Martin Bandomer	Turnen	Dirk Scherwinsky	Turnen
Heidrun Handke	Turnen	Wolfgang Snigula	Turnen
Petra Riekewald	Turnen	Britta Woydt	Turnen
Christine Scheller	Turnen	Ute Bethke	Judo
Eckehard Scheller	Turnen	Uwe Frank	Ti-Tennis
Roderich Scheller	Turnen	Wolfgang Vandersee	Ti-Tennis

Hallo Altersturner!

Wer möchte sich ein wenig unter Gleichaltrigen bewegen?

Kommt zu unseren Übungsabenden, jeden Dienstag von 20-22 Uhr in der Turnhalle Ziekowstraße (Hoffmann von Fallersleben-Schule)

Heinz Pfeiffer

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V., Hatzfeldallee 29, Berlin 27, Tel.: 434 41 21 — Postscheck-Konto Berlin 982 50-101 — 1. Vorsitzender: Peter-J. Küstner, Treskowstr. 2, Berlin 27, Tel. 434 44 25 — Kassenwart: Heinz Gerhardt, Klemkestr. 76, Berlin 51, Tel. 491 53 88 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart: Friedrich Schröder, Buddestr. 1, Berlin 27, Tel.: 433 56 53 — Gastronomie d. Vereinsheimes Tel. 434 62 21 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Oranienburger Straße 170-172, Berlin 26, Tel. 402 40 98 / 99 — Alle Einsendungen müssen mit Unterschrift signiert sein und brauchen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung beinhalten, Verkaufspreis ist durch Mitgliedbeitrag abgegolten.

Klassenzimmer Nr. 13

Vorbei — Deutsches Turnfest Frankfurt/Main 1983 ist Vergangenheit.

Erlebnisse, hektische acht Tage liegen hinter uns. In „unserer“ Klasse waren wir 17 aus der 1. Frauengruppe und der Gruppe Borsigwalde im Alter von 11 bis 62 — eine bunte Mischung fröhlicher Frauen, die schnell eine Gemeinschaft wurden. Nach einer ruhigen Nacht-Busfahrt wurden die Luftmatratzen aufgepumpt und eine große Frühstückstafel hergerichtet. Die ersten drei Tage waren hauptsächlich mit Wettkämpfen ausgefüllt. Wer gerade nicht seinen eigenen Wettkampf hatte, begleitete die anderen. Wir sind stolz auf unsere Ergebnisse:

Juti C	Susanne Knüppel	Platz 370 von 2938 Teilnehmern
Juti B	Yvonne Döll	Platz 156 von 3488 Teilnehmern
	Elke Peters	Platz 816 von 3488 Teilnehmern
Ti 1	Angelika Lüer	Platz 455 von 1807 Teilnehmern
	Kirsten Scherwinsky	Platz 588
	Sigrun Knüppel	Platz 1195
	Birgit Musielak	Platz 1331
Ti 2	Brigitte Räche	Platz 283 von 360 Teilnehmern
Ti 3	Doris Hübner	Platz 155 von 353 Teilnehmern
Ti 4	Gerlinde Mayer	Platz 182 von 624 Teilnehmern
	Gudrun Knüppel	Platz 217
	Karola Musielak	Platz 274
	Gundela Alwast	Platz 314

Am Donnerstag hatten wir einen gemeinsamen Gruppenwettbewerb „Gymnastik und Tanz“. Zwölf Turnerinnen waren in der herrlichen Eissporthalle mit viel Spaß dabei und wir freuten uns über den herzlichen Applaus des Publikums. Der Freitag wurde uns leider durch eine schlecht organisierte Mammut-Generalprobe (sie zog sich von 7 bis 18 Uhr hin) für die Abschlußveranstaltung vermässelt, aber dafür hatte es der Samstag wieder in sich. Vormittags hatten wir im Waldstadion viel Freude am Vereinsturnen. Erst konnten wir neben unzähligen deutschen Turnvereinen unsere Jugend bei einer hervorragenden Mini-Trampolin-Vorführung bewundern, dann durften wir mit Unterstützung der Jugend mit 38 Teilnehmern eine frei gestaltete Gymnastik unter Gudruns Leitung zeigen, die bei den Zuschauern prima ankam. Nun hieß es hetzten

Wollten wir doch einigermaßen pünktlich zum Festzug erscheinen. Wer nicht dabei war, glaubt es nicht: innerhalb von fünf Minuten verwandelten sich 17 Frauen von Sportmädels in adrette, weiße Festzugteilnehmer.

Der Festzug war „Spitze“!! Eine unheimlich begeisterte Bevölkerung ließ die Stimmung förmlich überschwappen.

Ein Feuerwerk der Superlative schloß diesen herrlichen, aktiven Tag ab. Bei der sonntäglichen Abschlußveranstaltung waren wir stolz ein Teilchen dieser herrlichen bunten Bilder, die dem Publikum des fast vollen Waldstadions geboten wurden, zu sein.

In Frankfurt kam die Geselligkeit auch voll auf ihre Kosten: Ein „Berliner Abend“, den die Sportfreunde aus Frankfurt/Nied mit Kapelle, Ebbelwei und Grillspezialitäten für uns ausgerichtet hatten, war so gelungen, wie es keiner erwartet hatte. Um 18 Uhr waren wir da, und das Ende war weit nach 2 Uhr morgens — das spricht wohl für sich.

Eine Stadtrundfahrt im „Ebbelwei-Express“, einer bunt bemalten Straßenbahn brachte bei riesiger Stimmung viel Kontakte zu Turnern quer durch Deutschland.

Ein Turnertreffen mit unserem Gastverein aus Tostedt bei einem Verein in Bad Homburg war ebenfalls ein voller Erfolg, jedoch mit zwei Stunden viel zu kurz, aber in Frankfurt gab es leider nicht genug Verkehrsverbindungen und schon gar nicht nach Mitternacht. „Unser Klassenzimmer“ hatte noch etwas Besonderes.

Da das Turnfest unter dem Motto „Turnen ist familienfreundlich“ stand, hat das Hessische Fernsehen eine Turnfestfamilie gesucht und gefunden, von der täglich im Hessischen Fernsehen einige Szenen gesendet wurden. Es war unsere Familie Knüppel — ausgewählt von 65.000 Teilnehmern!!! Somit waren wir sehr viel mit einem Drei-Mann-Team vom Fernsehen zusammen. Teilweise war es etwas lästig, aber größer war die Freude, zu den Knüppels dazu zu gehören. Wir freuen uns alle schon auf den Turnfestfilm und auf das Deutsche Turnfest Berlin 1987.

Karola

„Ade“ — Deutsches Turnfest 1983

Berlin hat uns wieder! Sonntag, 3. Juli um 22 Uhr betraten wir Tegler Boden. Unser Fahrer Wolfgang hat uns sehr zügig von Frankfurt nach Hause gefahren. Doch nun hübsch der Reihe nach:

Am Sonntag, 26. Juni, waren wir schon um 6.30 Uhr in unserem Quartier in Bad Vilbel. Nach dem Frühstück wurde ausgepackt, ein wenig geruht und nach dem Mittagessen das Städtchen am nordöstlichen Rand von Frankfurt besichtigt. Um 19.00 Uhr saßen wir dann zur Eröffnungsfeier im Waldstadion. Es ging Schlag auf Schlag bis weit nach 22.00 Uhr.

Am Montag war schon unser 1. Wettkampftag. Es war eine sehr harmonische Veranstaltung von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im herrlichen, erst vor kurzer Zeit neu erbauten Eisstadion. Wir waren voller Freude über unseren Erfolg. Da wir die weitaus älteste Mannschaft waren, konnten wir in der Vorführung Gymnastik und Tanz in der Gruppe C mit dem 2. Rang abschneiden. Stolz empfingen wir unsere Medaillen. Wie man uns erzählte, waren wir abends im Fernsehen (Hessisches Regionalprogramm) zu sehen. Natürlich fand dieser Montag einen gebührenden fröhlichen Ausklang.

Dienstag und Mittwoch durchstreiften wir in kleineren Gruppen die Stadt Frankfurt, nahmen uns den Leistungstest vor und sahen uns am Dienstag um 19.00 Uhr im Kloostergarten des Dominikanerklosters gemeinsam das Grauerholzspiel „Terra Nostra“ an. Leider war es ein recht kühler Abend und als es um 21.00 Uhr zu Ende war, bestand keine Meinung mehr, zum Berliner Abend nach Nied zu fahren, denn unser letzter Zug nach Bad Vilbel ging außerdem um 23.30 Uhr. Zu unserer großen Überraschung trafen wir an dem Abend 4 unserer Mönchengladbacher Freunde, bei denen wir vor 2 Jahren eine ganze Woche zu Besuch gewesen waren. Auch unsere „Führerin durch's Moor“ bei Worpsswede, anlässlich unserer ehemaligen Fahrt nach Bremen, hatte sie eingefunden. Wie klein ist doch die Welt! Es war wirklich Grund, noch 2 Gländchen in einem Lokal dieses unerwartete Wiedersehen zu begehen.

Am Mittwoch hatten wir einen Treffpunkt in der „Hessen-Stubb“ in Halle 6 des Messegeländes vereinbart. Wer in Frankfurt ist, darf einen „Äppel-Wei“-Abend nicht versäumen, also auf nach Sachsenhausen! Ein sehr gemütlicher Abend ging für uns leider zu früh zu Ende, denn wir hatten ja ein Warnzeichen — der letzte S-Bahn-Zug um 23.30 Uhr ab Hauptbahnhof.

Nun kam am Donnerstag ab 10.00 Uhr die Probe mit den Hamburger Turnerinnen im Eisstadion für die Senioren-Tanzveranstaltung um 15.00 Uhr im Zoo-Gesellschaftshaus. Von 16 Berlinerinnen waren 8 Turnerinnen des VfL dabei. In einer Pause konnten wir gerade unsere 1. Frauen bei ihrer Bänder-Gymnastik beobachten, die sehr gut klappte. Schnell ein kleiner Imbiß und ab ging es quer durch Frankfurt zum Zoo-Gesellschaftshaus zum nächsten Auftritt. Ein voller Saal mit 1800 älteren Turnern und Turnerinnen. Nach dem Kaffeetrinken ging das Vergnügen los. Drei Stunden Tanz, untermischt mit tänzerischen Schau-Vorführungen aus allen Regionen der Bundesrepublik. Enorm, welchen Schwung die „Älteren“ hatten. Wir waren ganz schön geschafft.

Für Freitag war die Generalprobe im Waldstadion angesetzt. Daß sie so lange dauern würde, ahnten wir vorher nicht. 6 Stunden übten wir ohne Murren, teilweise behindert durch einsetzenden Regen. Es sollte ja eine gute Abschlußfeier werden. Unsere 3 Männer durchforsteten in dieser Zeit Frankfurt. Müde und abgespant nahmen wir unser Abendbrot ein und legten uns zeitig zum Schlafen.

Samstag stand der Festzug auf dem Programm. Wir liefen alle mit, es war ein Erlebnis, besonders für die Erstmaligen. Der Festzug zog sich leider sehr langhin, sodaß wir alle Mühe hatten, die große Turn- und Sportschau um 19.00 Uhr in der Festhalle auf dem Messegelände rechtzeitig zu erreichen.

Am Sonntag um 10.00 Uhr Abschlußfeier im Waldstadion. Wir mußten sehr früh aus den Federn, denn um 7.00 Uhr holte unser Berliner Bus unser aller Gepäck ab. Um den Standort für die Abreise zu erfahren, fuhren unsere 3 Männer gleich mit nach Nied, wo das übrige Gepäck noch verladen wurde und ab ging's quer durch die ganze Stadt zum Waldstadion.

Wir Frauen mußten uns bereits um 9.00 Uhr auf unseren Stellplätzen einfinden. Von den 5 Berliner Zauberschnur-Kreisen stellten wir Tegler einen. Es klappte alles vorzüglich, wir alle waren zufrieden und glücklich.

Dieses Deutsche Turnfest haben meine 15 tüchtigen älteren Turnerinnen toll überstanden. Unsere 3 Männer im Team waren bei allen Unternehmungen dabei. Eigentlich ist es enorm, was diese Altersgruppe geleistet hat. Von 50-85 Jahre, jeden Tag von vormittags bis spät abends im Einsatz. Ein Glück, daß wir uns vorher ein so gutes Quartier gesucht hatten, denn im Alter muß ein Mensch zwischendurch auch einmal gut ausruhen können.

An alle nochmals herzlichen Dank für ein so frohes „Miteinander“.
Es war unser Deutsches Turnfest.

Annemarie

Rückschau auf das Deutsche Turnfest in Frankfurt 1983

(Eindrücke eines Schlachtenbummlers mit dem schwarzen „T“)

Sieben Deutsche Turnfeste innerhalb von 60 Jahren (dazu 1 olympisches Fest und 1 Gymnaestrada) gesehen und miterlebt zu haben, gibt mir Veranlassung, einen persönlichen Vergleich zu ziehen unter dem unmittelbaren Eindruck, den das Frankfurter Fest auf mich gemacht hat.

Es wäre ungerecht, vielleicht den Versuch zu machen, eine Perle aus der langen Kette herauszunehmen. Jede Veranstaltungsstadt hat ein anderes Fluidum, die turnerischen und sportlichen Gestaltungen verändern sich, sind neuen Ideen unterworfen und das ist gut so. Eins steht jedenfalls unverrückbar fest: Seitdem Turner im Fünfjahres-Rhythmus ihr Fest gefeiert haben, stand und steht über allem der unsterbliche Gedanke eines Friedrich Ludwig Jahn und das wird auch hoffentlich so bleiben. Man darf ruhig freudig schmunzeln, wenn die alten Freiübungen von Turnern und Turnerinnen in ihren damaligen Turnkleidungen bei der Eröffnungsfeier vorgeführt wurden, aber nicht hämisch spotten, wie es leider manchmal zu hören war. Sie gaben auch seinerzeit ihr Bestes, sie kannten es ja nicht anders. Ohne diese ehemaligen Generationen gäbe es ja unsere heutige überhaupt nicht. Und was heute zum Teil an modischen Entgleisungen getragen wird, unterscheidet sich garnicht so sehr von der Kleidung unserer Großmütter und Großväter.

Es war einfach herrlich, was auf diesem Turnfest gezeigt wurde. Alles zu sehen und mitzuerleben, war unmöglich bei diesem Mammutprogramm. Eine wohl durchdachte Kürzung wäre vielleicht zu überlegen für das nächste Turnfest. Daß Petrus sich von seiner wohlwollendsten Seite gezeigt und auch die Frankfurter Bevölkerung, nach anfänglich leichtem Zögern so toll und begeistert mitgemacht hat, zeigte, daß unser Turnfest gut angekommen ist.

Schon die Eröffnungsfeier im vollbesetzten Waldstadion gab uns einen Vorgeschmack auf das, was wir in der Turnfestwoche erleben sollten. Die Vorführungen wurden in der Hauptsache vom Turngau Hessen gezeigt. Daß bei den bunten Staffeln die Berliner Feuerwehr Sieger wurde, erfreute uns sehr, denn die freiwilligen Feuerwehren aus den Anfangszeiten waren in der Hauptsache Turner. Eine besondere Augenweide war der Regen von tausenden bunten Luftballonen, der auf uns nieder ging.

Höhepunkt war und ist seit jeher der Festzug. So etwas gibt es eben nur bei den Turnern. Diese riesenhafte Beteiligung, dieser unübersehbare Wald von herrlichen Fahnen, die zum Teil ein ehrwürdiges Alter von weit über hundert Jahren haben, haben doch vielleicht manch altem Turner die Augen feucht werden lassen. Im Obergeschoß der Halle 6 im Messegelände konnte man sie während der ganzen Woche bewundern. Auch unsere alte Fahne, die ja auch schon über 90 Jahre alt ist, ward dabei und ich nehme stark an, daß sie unser junger Fahnenträger mit Stolz getragen hat. (Siehe Foto auf der Titelseite)

Warum es im Südzug (2 Züge zogen aneinander vorbei) so große zeitliche Verzögerung gegeben hat, entzieht sich meiner Kenntnis. Lages an Mängeln in der Organisation oder an teilweise mangelhafter Absperrung des Querverkehrs — ich vermag es nicht zu ergründen. Leider haben wir dadurch die ganzen Ausländergruppen nicht mehr gesehen. Als bereits die große Masse der Marschierer sich aufgelöst hatte, marschierten die letzten Gruppen immer noch und es war doch schon 18.30 Uhr, schade. Aber Fehler sind ja dazu da, daß sie gemacht werden und daß man aus ihnen lernen sollte.

Der Schluß dieses Turnfestes ward die große Abschlußfeier am letzten Sonntag im Waldstadion. 65.000 Turnerherzen warteten begeistert gespannt der Dinge, die auf uns zukommen sollten. Es ist nur schwer zu schildern, was für ein Kaleidoskop an optischen und akustischen Vorführungen 2 Stunden lang geboten wurde. Eine farbenprächtige, gewaltige Schau, anzusehen wie riesige Blumenbeete, artistische Trampolin-Synchronspringer, unnachahmbare, humoristische amerikanische Kunstturner und vieles mehr, in den kurzen Pausen ausgefüllt von dem prächtigen Musikkorps der 2500 Turnermusiker. Diese Abschlußfeier war die Krönung der Frankfurter Tage, dankbar gewürdigt durch die Ansprache unseres Bundespräsidenten Carstens, der das Turnfest eine **wirkliche Friedensdemonstration** nannte, die alle Teilnehmer außerdem noch zum größten Teil selbst finanziert haben.

Wer nun gehofft hatte, diese große Turnschau im Deutschen Fernsehen würdig zu sehen zu bekommen, ward grenzenlos enttäuscht. Was am späten Sonntagabend im ZDF noch gezeigt wurde, war mehr als kümmerlich.

Was nützt es schon, wenn im Hessischen Regionalprogramm im Laufe der Woche laufend Sendungen gebracht wurden. Dieses Programm kann ja nur in wenigen Gebieten gesehen werden. Zudem war der Sprecher des ZDF recht wenig von turnerischem Gedankengut infiltriert. Es war ja auch keine Fußballschau oder eine von millionenschweren Spitzenprofis gezeigte Darbietung aus Wimbledon.

Aber es war unser Deutsches Turnfest, das — und dessen bin ich überzeugt — 1987 in Berlin eine würdige Nachfolge erleben wird.

F.S.



Unsere Seniorinnen
bewertet
mit der Note
„Gut“

VfL-Turner
im Festzug



Die Seniorinnen
nach dem
Wettkampf
in
Turnfest-Stimmung

Veranstaltungskalender:

(erscheint in jedem Nachrichtenblatt jeweils für 3 Monate)

1.10.83	Fete der Tennisabteilung, 20 Uhr im Vereinsheim (Eintritt 20,— DM)	2.12.83	Skatabend, 19.30 Uhr, Unkostenbeitrag 10,— DM
6.10.83	Turnabteilung — Sitzung (TAS)	7.12.83	Mitgliedervollversammlung der Handballabteilung, 19.30 Uhr, Vereinsheim
10.10.83	Jugendversammlung des VfL im Vereinsheim	8.12.83	Erweiterte Vorstandssitzung
13.10.83	Erweiterte Vorstandssitzung	11.12.83	Weihnachtsfeier der Ringer-Abt. im Vereinsheim
14.10.83	Tischtennis-Vergleichskampf mit westdeutschen Mannschaften, 19.30 Uhr, Halle Bülowsschule	13.12.83	Weihnachtsfeier der 4. Frauen-Gruppe, d. Tu-Abt. im Bootshaus
14.10.83	SKatabend, 19.30 Uhr, Unkostenbeitrag 10,— DM	14.12.83	Weihnachtsfeier der 1. Frauen-Gruppe d. Tu-Abt. im Bootshaus
29.10.83	Stiftungsfest des VfL im Vereinsheim (Eintritt 15,— DM)	15.12.83	Weihnachtsfeier der Tischtennis-Abt. im Vereinsheim
1.11.83	Meldeschuß für Veranstaltungen vom 1.2.-31.5.84 beim Ökonom	16.12.83	Weihnachtsfeier der 2. Frauen-Gruppe d. Tu-Abt. im Vereinsheim
3.11.83	Turnabteilung — Sitzung (TAS)	16.12.83	Weihnachtsfeier der 3. Frauen-Gruppe d. Tu-Abt. im Bootshaus
10.11.83	Erweiterte Vorstandssitzung	17.12.83	Weihnachtsfeier der Tu-Abt. im Vereinsheim
11.11.83	Skatabend, 19.30 Uhr, Unkostenbeitrag 10,— DM	31.12.83	Sylvesterfeier im Vereinsheim
1.12.83	Turnabteilung — Sitzung (TAS)		

Bericht über die außerordentliche Jahreshauptversammlung!

Die am 19. August 83 einberufene außerordentliche Hauptversammlung hatte, trotz Urlaub und schönem Wetter, einen guten Besuch unserer Mitglieder zu verzeichnen.

Nach der Eröffnung und Begrüßung von Gästen und Ehrenmitgliedern gab unser 1. Vorsitzender, P. Küstner, dem anwesenden Rechtsanwalt, Herrn Kretschmar, das Wort. Dieser erläuterte die vorliegenden Punkte der Tagesordnung, die die Ergänzung bzw. Änderung der Satzung betrafen. Nach einstimmiger Annahme dieser Tagesordnungspunkte gaben P. Küstner, P. Hennig und H. Lobert die weiteren Erklärungen für den Umbau des Vereinsheims ab. Sie wurden von den Mitgliedern mit Interesse verfolgt und in der folgenden Diskussion durch verschiedene Ausführungen der Vortragenden noch vertieft. Der Antrag über den Umbau des Vereinsheims und dessen Finanzierung wurden mit großer Mehrheit (1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen) gebilligt.

Nach Dankesworten an die in den Kommissionen mitarbeitenden Mitglieder sowie an diejenigen, die schon an den bisher getätigten Umbauarbeiten freiwillig geschafft haben, fand die Versammlung ihren Abschluß.

Heinz Pfeiffer

Bericht des Sportvereins Osdorfer Born e.V.

Berlin-Reise unserer Turnerinnen

Kaum waren die Franzosen von Courbevoie Sports am Bahnhof verabschiedet, da hieß es für unsere Turn-Mädchen und die Begleiter selbst Koffer packen.

Engeladen hatte der VfL-Tegel zu einem Turn-Freundschafts-Wettkampf und zu einem gemeinsamen Wochenende vom 10.-12.6.83 in Berlin.

Zustande gekommen ist diese Einladung durch die Trainerin des VfL-Tegel, Frau Irene Neunert, die langjährigen Mitgliedern unseres Vereins als Trainerin des SVOB noch gut in Erinnerung sein dürfte.

Nach der Ankunft in Berlin am späten Freitag-Nachmittag und einer Begrüßung im Vereinsheim wurden die Turnerinnen in die Obhut der Familien übergeben, die Erwachsenen verbrachten den Abend bei Familie Neunert, wo Erinnerungen ausgetauscht und viel über Hamburg und den SVOB geklönt wurde.

Der Sonnabend begann mit einer ausgedehnten Stadtrundfahrt. Den Slogan „Berlin ist eine Reise wert“ können unsere Turn-Mädchen und Begleiter jetzt aus eigener Erfahrung bestätigen — alle Schönheiten und Sehenswürdigkeiten der Stadt wurden ausgiebig angesehen und bewundert.

Nach dem Mittagessen in den Familien stand am Nachmittag der Wettkampf auf dem Programm.

2 Mannschaften à 8 Turnerinnen traten an 4 Geräten an.

Der Wettkampf fand in einer sehr gelösten Atmosphäre statt, die Leistungen aller wurden vom Publikum und den anderen Beteiligten entsprechend honoriert und — was durchaus nicht immer der Fall ist — auch die Kampfrichter waren sich bei der Bewertung der Übungen sehr einig.

Unsere Mädchen zeigten auch bei diesem Wettkampf sehr gute Leistungen.

Hier die Ergebnisse im Einzelnen

Mannschaftswertung 1:

1. VfL Tegel	mit 150,90 Pkten.
2.SVOB, 1. Mannschaft	mit 144,85 Pkten.

Mannschaftswertung 2:

1. SVOB, 2. Mannschaft	mit 129,10 Pkten.
2.VfL Tegel	mit 128,10 Pkten.

Der Tag klang aus mit einem Grillabend, gemütlichem Umtrunk und einem sehr fröhlichen Beisammensein.

Die Hamburger ließen es sich nicht nehmen, die Heimfahrt per U-Bahn mit einem nächtlichen Ku-Damm-Bummel zu verbinden und so den Tag auf berlinerische Art und Weise ausklingen zu lassen.

Am Sonntag fand, zum Abschluß eines herrlichen und harmonischen Wochenendes und bei strahlend blauem Himmel eine Dampferfahrt auf der Havel statt, wobei alle Osdorfer darüber erstaunt waren, daß es so viel „Grün“ und schöne Wasserwege in der Großstadt Berlin gibt.

Um 17.00 Uhr hieß es dann endgültig Abschied nehmen, um die Heimfahrt in Richtung Hamburg anzutreten.

Auf diesem Wege Frau Neunert, allen Verantwortlichen, Eltern und Helfern des VfL-Tegel unseren herzlichen Dank für ein wirklich gelungenes Wochenende, bei dem viele neue Freundschaften geschlossen wurden und das allen Beteiligten mit Sicherheit in bester Erinnerung bleiben wird.

E.K./T.H.

P.S.:

Dem netten Bericht des Sportvereins Osdorfer Born e.V. möchte ich noch ein herzliches Dankeschön für das rege Interesse an unserer Begegnung unserem Horst Knüppel, Horst Lobert sowie Peter Küstner hinzufügen. Ganz besonderen Dank gebührt unserem Bezirksstadtrat für Jugend und Sport, Herrn D. Dzembritzki.

I. Neunert

**In einer Gemeinschaft
gibt es nicht nur Rechte,
sondern auch Pflichten.
Denkt an Eure Beiträge!**



Faustballer melden!

Bedingt durch die Sommerferien fanden die Aufstiegsspiele zur Bezirksliga unserer II. Mannschaft erst am Samstag, dem 13.8.83, um 14.30 Uhr, auf dem TiB-Platz, Columbiadamm, statt. Unter fünf Mannschaften, SF Saatwinkel IV, BT IV, Z 88 II, TiB III und VfL Tegel II wurden in einer einfachen Runde, die beiden Aufsteiger ermittelt.

Ergebnisse

VfL Tegel II — BT IV	33:31
SF Saatwinkel IV — BT IV	48:22
Z 88 II — TiB III	35:24
Z 88 II — VfL Tegel II	42:30
TiB III — BT IV	41:22
SF Saatwinkel IV — VfL Tegel II	42:25
Z 88 II — BT IV	36:20
VfL Tegel II — TiB III	24:36
Z 88 II — SF Saatwinkel IV	28:37
SF Saatwinkel IV — TiB III	26:24

Endstand

1. SF Saatwinkel IV	8:0 Punkte
2. Z 88 II	6:2 Punkte
<hr/>	
3. TiB III	4:4 Punkte
4. VfL Tegel II	2:6 Punkte
5. BT IV	0:8 Punkte

Unsere Mannschaft erreichte mit nur einem Sieg den 4. Platz und schaffte somit nicht den Aufstieg zur Bezirksliga. Es spielten Heinz Wanzek, Harry Miserra, Randolph Günther, Karl-Heinz Döll und Andreas Döll.

Unsere II. Mannschaft, die am 21.8.83 beim Post SV in der Forkenbeckstraße an einem Faustballturnier teilnahm, konnte von sechs Mannschaften bis ins Endspiel gelangen.

In der Vorrunde wurden folgende Ergebnisse erzielt:

FC Berlin — VfL Tegel II	23:23
Post SV II — VfL Tegel II	21:24

In der Zwischenrunde schlug der VfL Tegel II die Mannschaft des Post SV I mit 26:17.

Erst im Endspiel unterlag unsere Mannschaft dem SF Saatwinkel mit 13:27.

Eberhard Döll

Mit dem 28. Sept. 83 endet der Trainingsbetrieb auf dem Sportplatz, so daß wir, wie in den Vorjahren, jeden 1., 3. u. 5. Donnerstag von 20.30 Uhr bis 22.30 Uhr den Trainingsbetrieb in die Sporthalle verlegen. Erster Abend am 6. Okt. 83 und ab 11. Okt. 83 jeden Dienstag wie immer Treffpunkt in Schulzendorf ab 18 Uhr.

Walter Schwanke

Jochen Griebenow

Schubartstr. 57 (am Sportplatz)
1000 Berlin 27 (Borsigwalde)

FARBEN · TAPETEN · FUSSBODENBELÄGE Telefon: 434 25 27

Ausführung von Malerarbeiten

Bericht vom nationalen Faustballturnier um den von Sportfreund Herbert Zech gestifteten Wanderpokal

Zu unserem traditionellen Turnier reisten, außer dem Pokalsieger TSV Segnitz auch zum 2ten Mal der TV Plön an und 6 Berliner Mannschaften vervollständigten das Teilnehmerfeld. Bereits am Freitagabend empfing unsere PKW-Staffel die Holsteiner am Bahnhof Zoo, um sie ins Tegeler Bootshaus einzuschleusen. In Anbetracht der späten Abendstunde nach kurzen Begrüßungsworten und Programmgespräch wurde ein kleiner Imbiß mit Umtrunk gereicht. Während Sonnabendvormittag die Plöner Sportfreunde auf Entdeckungsfahrt in die Stadt fuhren, trafen unsere Segnitzer nach 8-stündiger Nachtfahrt in Tegel ein. Mit einem zünftigen Sportlerfrühstück stärkten sich die müden Männer und fragten nach einer Gelegenheit zum Rudern, um ihre Kondition aufzutanken. Nach einer längeren Uferwanderung bis zum Freizeitpark über Bootsstelle Mühl war kein Boot zu chartern. Während Eberhard mit seinem „Bautrup“ die Spielfelder vorbereitete, war unser „Fahrtroß“ zum Bootshaus unterwegs, um die Gäste zum Sportplatz zu befördern. Kurz vor Turnierbeginn tröpfelte es leicht vom Himmel, wurde aber später freundlicher, sodaß wir ohne wesentliche Beeinträchtigung die Spiele durchführen konnten. Zum abschließenden Endspiel traf unser angekündigter Sportamtsleiter Herr Zemke, sowie der 1. Vorsitzende des VfL P. Küstner und der Hauptsportwart H. Lobert ein. Herr Zemke konnte sich bei dem interessanten und spannenden Endspiel davon überzeugen, daß Faustball auch Zuschauer anspricht. Zum Schluß wandte sich Herr Zemke an die aktiven Mannschaften und sprach als Vertreter des Bezirksamtes über die Notwendigkeit solcher Begegnungen und übergab den westdeutschen Gästen einen Erinnerungsteller vom Reinickendorfer Rathaus. In einer „Halbzeit-Pause“ hatten unsere Faustballfrauen die beliebte Kaffeetafel im Vereinsheim vorbereitet, bei der sie ihren selbstgebackenen Kuchen anboten, was von allen freudig begrüßt wurde. Den Spielern wurden in den Pausen heißer Tee mit Rum gereicht, der sie bei der kühlen Witterung wieder aufrichtete. Zum Abschluß der 18 Wettspiele folgten alle Mannschaften nebst Anhang unserer Einladung zur Siegerehrung mit einem gemütlichen Beisammensein im Vereinsheim. Mit ansprechenden Siegpriämien, unter anderem von den Firmen Max Hirsch u. Sohn, sowie auch Herrn Zernick für die Firma Coca Cola gespendet, überraschten wir alle Teilnehmer.

Von dieser Stelle nochmals unseren aufrichtigen Dank an die Spender. Eine unangenehme Überraschung war die Verletzung unseres Sportfreundes Ulli Roeser schon beim 1. Spiel. Ihm, sowie dem verletzten Harry Miserra wünschen wir schnelle und gute Besserung. Anschließend berichtet Achim Luther als Turnierleiter über den Verlauf der Wettspiele.

Trotz zweitweisem Regen konnte das Turnier ohne wesentliche Beeinträchtigung durchgeführt werden und einige überraschende Ergebnisse brachten die Prognosen durcheinander. Nach der Vorrunde setzten sich in der Gruppe A erwartungsgemäß Segnitz und der FC Berlin vor Tegel II und Spandau durch, während in der Gruppe B die ersatzgeschwächte Mannschaft von Tegel I Saatwinkel und Grün-Weiß die ersten beiden Plätze überlassen mußte, während die stark gestartete Mannschaft aus Plön am Ende nur Vierter wurde.

In den Über-Kreuz-Spielen der Zwischenrunde gab es dann einen Paukenschlag, als Grün-Weiß die favorisierte Mannschaft aus Segnitz mit zwei Bällen Vorsprung 25:23 schlagen konnte und damit ins Endspiel einzog. Im anderen Spiel setzte sich dann der FC Berlin in einer offenen Begegnung mit ebenfalls 2 Bällen 27:25 gegen Saatwinkel durch.

Die nicht erwartete Endspiel-Paarung Grün-Weiß gegen FC Berlin war zunächst eine einseitige Angelegenheit für den FC Berlin, der bereits mit mehr als 10 Bällen führte. Aber die nie aufsteckenden Grün-Weißen machten es mit einem furiosen Endspurt noch einmal sehr spannend und kamen bis auf zwei Bälle heran. Glücklicher und verdienter Sieger wurde schließlich der FC Berlin mit 34:32 Bällen.

Dritter wurde Pokalverteidiger Segnitz mit einem Sieg über Saatwinkel und die weitere Reihenfolge lautete: Tegel I und II., Plön und Spandau.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns nochmals im Namen des VfL Tegel bei allen Mannschaften für ihre Teilnahme und ihren Beitrag zum Gelingen des Turniers. In diesen Dank schließe ich ausdrücklich den Verwalter des Bootshauses im Eisenhammerweg, Herrn Müller, ein, der unsere Gäste aus der Bundesrepublik so fürsorglich untergebracht hat.

Walter Schwanke/Achim Luther



Hans-Hilko Boge

Lord-Reisebüro GmbH · Nollendorflplatz 7 · 1000 Berlin 30 · Telefon: 030 / 216 70 04-06
 Filiale: Uhlandstraße 149 · 1000 Berlin 15 · Telefon: 030 / 883 70 03-04

**Am 03. 09. 83 eröffnete das Reisebüro Lord
 seine neue Filiale in Berlin-Tegel
 Brunowstraße 4 · am S-Bahnhof Tegel
 Telefon 433 10 03-04**

Unter dem Motto »Fliegen muß nicht teuer sein« bieten wir Ihnen ein weltweites, preiswertes Flugangebot an. Nur einige Beispiele aus unserem Angebot mit Linienmaschinen:

Ab Berlin-Schönefeld

Athen	ab	420.-
Madrid		660.-
Prag		160.-
Tunis		430.-
Bangkok		1.648.-
Colombo		1.648.-
Singapur		1.496.-
Melbourne		2.690.-
Bombay		1.716.-
Tokyo		2.668.-
Budapest		235.-

Ab Berlin-Tegel

Bangkok		1.600.-	StD.
Bogota		1.784.-	StD.
Bombay		1.448.-	StD.
Hongkong		2.032.-	StD.
Lima		2.050.-	StD.
Los Angeles		1.750.-	StD.
Manaos / Recife		1.598.-	StD.
New York		1.216.-	StD.
Rio		2.290.-	StD.
Tokyo		2.210.-	StD.
Toronto	ab	1.169.-	

Alle Preise pro Person und in DM (Stand 01.08.83).
 StD. = Budget-Flüge für Jugendliche und Studenten.

Hobby & Sport



Tennis: Ein ganzjähriges Tennis-Urlaubs-Programm, das „offiziell vom Deutschen Tennisbund empfohlen“ ist – lernen, trainieren nach VDT- und amerikanischen Lehrmethoden, spielen. In Deutschland, England, Frankreich, Malta, Griechenland, Italien, Österreich, Spanien, Schweiz und den USA.

Reiten: Reitunterricht oder -ausflüge organisiert durch ländliche, urige Reiterhöfe, komfortable Reiterhotels und qualifizierte Reitschulen; begleitete Reittouren. In Deutschland, Österreich, Irland, Jugoslawien und Ungarn.

Weitere Sport-Angebote: Bergwandern, Segeln, Windsurfen, Campmobile, Fallschirmspringen, Drachenfiegen, Radtouren, Sommerski, Kinder-Sportkurse, Tauchkurse und Piratentörns.

**Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr (ohne Pause)
 Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr**



Handball-Abteilung

Leiter der Abteilung

Jürgen Wiese, Arosener Allee 75, Berlin 51
Tel. 455 97 29

Stellv. Abteilungs-Leiter

Jörg Boese, Treuenbritzener Str. 19, 1000 Berlin 26,
Tel. priv. 416 27 80, berufl. 40 20 11

Kassenwart:

Detlef Niedziella, Tel. 791 77 01

Verbandsvertreter:

Frank-Dieter Koltermann, Tel. privat 43166 23,
beruffl. 86 52 40 13

Schriftwart:

Joachim Köwitsch, Tel. 443 86 61

Postscheckkonto: Bln.-West 3054 86-109 VfL Tegel —
Handball-Abteilung

Trainingszeiten: Sommerhalbjahr 1983

Männer I

Freitag, 20—22 Uhr, Sporthalle Kienhorststr.
Trainer: Helmut Haub, Tel. 455 18 36

Alte Herren

Freitag, 20—22 Uhr, Sporthalle Senftenberger Ring, Halle 3
Trainer: Jörg Boese, Tel. 416 27 80

Frauen

Freitag: 20—22 Uhr, Sporthalle Mirastr.
Trainer: Joachim Köwitsch, Tel. 433 86 61

Weibl. C und D Jugend

Donnerstag: 15.30—17 Uhr, Erpelgrundschule-Heiligensee
Trainer: Joachim Decker, Tel. 431 45 56

Männl. A-Jugend

Freitag: 18.30—20 Uhr, Kienhorststr.
Trainer: Frank Pötschke, Tel. 865 244 47

Männl. B I-Jugend

Freitag: 17—18.30 Uhr, Kienhorststr.
Trainer: Jürgen Wiese, Tel. 455 97 29

Männl. B II- und C-Jugend

Freitag: 18—20 Uhr, Mirastr.
Trainer: Rainer Klaus, Tel. 302 86 48

Männl. D/E-Jugend

Montag: 16—17 Uhr, Mirastr.
Dienstag: 16.30—18 Uhr, Mirastr.
Trainer: Frank Pötschke, Tel. 865 44 47

Achtung: wichtiger Termin, bitte vormerken!

Die ordentliche Hauptversammlung der Handballabt. findet am Mittwoch, 7.12.1983, um 19.30 Uhr im Vereinsheim statt.

Stimmberechtigt sind nur Mitglieder der Handballabteilung, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Jugendliche aus der Handballabteilung und Gäste sind herzlich willkommen.

Jörg Boese

Wir bitten unsere Mitglieder
möglichst stark
für Anzeigen-Werbung
zu sorgen.

Tagesordnung

1. Wahl des Protokollführers
2. Feststellung der Anwesenheit und des Stimmrechts
3. Berichte:
 - a) Abteilungsleiter
 - b) Kassenwart
 - c) Trainer bzw. Mannschaftsführer
4. Entlastung der Abteilungsleitung
5. Neuwahlen:
 - a) stellvertr. Abt.-Leiter
 - b) Kassenwart
 - c) Schriftwart
6. Verschiedenes.

Hier die Abschlußtabellen der Sommersaison

Frauen

II. Kreisklasse C

1. VfB Hermsdorf II	12: 4	64:37
2. VfL Humboldt III	12: 4	55:36
3. Rein. Füchse II	12: 4	45:29
4. VfL Tegel	9: 7	29:21
5. Turnsport 1911	9: 7	46:48
6. HC Nord-Berlin	7: 9	58:59
7. BSC Rehberge II	7: 9	27:51
8. TSV Wedding	4:12	12:55
9. Cl. Jugosl. Staatsbürger	0:16	0: 0

weibl. Jugend D

Stadtliga

1. VfL Tegel	14: 0	97:26	Aufsteiger
2. BSC Rehberge	12: 2	72:19	
3. B T S V 1850	10: 4	69:39	
4. Rein. Füchse II	8: 6	26:59	
5. SC Siemensstadt	6: 8	22:81	
6. SC Brandenburg	4:10	36:65	
7. TuS Lichterfelde	2:12	4:37	
8. TuS Neukölln	0:14	0: 0	Absteiger

weibl. Jugend C

Kreisklasse B

1. VfV Spandau II	10:0	28: 3	Aufsteiger
2. Zehlendorf 88	5: 5	8:11	
3. SC. Siemensst. II	4: 6	12: 8	
4. VfL Tegel	4: 6	12:19	
5. CHC	4: 6	11:19	
6. SCC	3: 7	24:25	

männl. Jugend A

Kreisklasse B

1. Blau-Weiß 90	12: 0	173: 82	Aufsteiger
2. SV Buckow	8: 4	112: 94	Aufsteiger
3. VfL Lichtenrade II	7: 5	42: 57	Aufsteiger
4. VfL Tegel	6: 6	107: 98	
5. SSC Südwest	5: 7	107:130	
6. HC Nord-Berlin	2:10	86:109	
7. A T V	2:10	19: 77	

männl. Jugend B

Bezirksliga B

1. TSV Marienf.	14: 0	174: 79	Aufsteiger
2. CHC	10: 4	62: 67	Aufsteiger
3. Charlottenb. 58	8: 6	112: 97	
4. Polizei SV	8: 6	122:115	
5. VfL Tegel	7: 7	130:103	
6. OSC	7: 7	105:118	
7. SC Siemensst. II	2:12	57:116	
8. SCC II	0:14	33:100	

Abschlußbericht der D-Mädchen

Beim Start vor zwei Jahren hatten wir uns einen Platz unter den ersten Drei in der Stadtliga zum Ziel gesetzt. Nun haben wir mit Glück und viel Mühe den Aufstieg zur Regionalliga geschafft. Aber dies ist nicht nur der Verdienst der D-Mädchen, denn die jetzigen C-Mädchen haben durch den Aufstieg in die Bezirks- und Stadtliga den Grundstein für unseren Erfolg mitgelegt. In der kommenden Saison hoffen wir den 3. Platz in der Berliner-Meisterschaft zu erreichen. Deshalb wäre es unbedingt notwendig, zusätzl. Trainingszeit zu bekommen. Im Augenblick haben wir für 2 Mannschaften 1 1/2 Stunden.

Abschlußbericht der C-Mädchen

Der 4. Platz in der Tabelle drückt den Leistungsstand dieser Mannschaft nicht richtig aus, da wir am Anfang Punkte wegen nicht vorhandener Spielerpässe abgeben mußten. Zur Hallensaison konnten wir uns etwas verstärken und werden nun den Aufstieg in die Bezirksliga versuchen.

Achim

Männer

Staffel B

1. VfL Tegel	8:0	64:42
2. SCC	6:2	58:54
3. SC Brandenburg II	2:6	34:37
4. CHC II	2:6	43:50
5. Turnsport 1911 II	2:6	32:48

JUWELIER **Quartz**

Uhrmachermeister

Warbinek **WMf**

27. Gorkistr 5 4 33 78 63 Tegel

DUGENA

»STIL-UHR«



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17-20 Uhr Schüler

20-22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Geschäftsstelle:

Kassierer und Schülerwart:

Paul Heinrich, Tile-Brügge-Weg 101, 1000 Berlin 27

Tel.: 434 42 43

Sportwart:

Christian Kirst, Rohrbrunnerstr. 12, 1000 Berlin 27

Tel.: 434 12 43

Pressewart:

Rainer Wirsig, Tile-Brügge-Weg 74, 1000 Berlin 27

Tel.: 434 37 32

1. Abteilungsleiter:

Uwe Schulz, Zobelitzstr. 69, 1000 Berlin 51

Tel.: 413 58 83

2. Abteilungsleiter:

Horst Kunze, Friederikestr. 20 A, Berlin 27

Tel.: 431 51 20

Postscheckkonto Berlin-West 1254 41-100, VfL Tegel —

Judoabteilung

Reinickendorf - Greenwich vom 11.7. - 25.7.1983

Am 11.7.83 trafen sich 30 Sportler verschiedener Sportarten auf dem Flughafen Tegel. Um 15.55 Uhr flog die erste Maschine nach London mit Zwischenlandung in Bonn. Eine Stunde später startete die nächste Maschine mit 35 Sportlern.

In London angekommen, überfiel uns als erstes die Hitze. Als unser Gruppenleiter Andreas Piepper unseren „Couch“ für die zwei Wochen in London gefunden hatte, ging's ab in den Bus nach Woolwich. Quer durch London kamen wir nach einer Stunde im College Thomas Spencer Hall an. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, kam die andere Gruppe mit Frank Zemke an. Natürlich war die Stimmung groß. Alle waren neugierig auf die anderen. Nach einer kleinen Mahlzeit wurden wir vom Vorstand des Twin Town Sports begrüßt und über den Ablauf der zwei Wochen informiert. Für den nächsten Tag stand eine Stadtrundfahrt in London auf dem Programm. Leider wurde sie wegen der Hitze zur Qual, da es einfach im Bus zu heiß war. Dadurch schaute kaum noch einer aus dem Fenster, sondern machte im Bus Stimmung. Am Abend gingen erst mal alle etwas trinken. Für den nächsten Tag stand die Stadtrundfahrt für Woolwich aus. Auch sie war durch die Hitze anstrengend, aber man sah an diesen beiden Tagen fast alles, was es in London zu sehen gab.

An den nächsten Tagen folgte dann das Training für jede Sportart. Vertreten waren die Sparten: Schwimmen, Kanu-Polo, Rudern, Windsurfing, Segeln, Leichtathletik, Tennis, Badminton und Judo. Die Judokas setzten sich aus 3 Jungen und 2 Mädchen zusammen. Außer meiner Person kamen alle anderen vom BTC. Das Training war immer für 5 Stunden mit An- und Abfahrt angesetzt. Leider mußte man sich sein Training selbst gestalten. Aber die Judokas hatten zweimal beim gastgebenden Verein und einmal beim Britischen Meister (Tokei-Club) ihr Training. Zum Abschluß wurde ein Turnier veranstaltet mit vier Vereinen, wobei der Tokei-Club der Favorit war. Wir belegten den zweiten Platz und bekamen die Silbermedaille und zur Erinnerung einen Pokal. Ich glaube, daß die Judokas mit Geschenken von unserer Gruppe am besten abgeschnitten haben.

Vielleicht sollte man auch einmal das Essen erwähnen, das leider nicht immer gut war und auch ein bißchen wenig. Mit der Zeit wurden auch die Lunchpakete langweilig, da immer das Gleiche drin war.

Aber im Großen und Ganzen war, glaube ich, diese Reise gelungen. Nach einer großen Abschlußfete am letzten Abend ging's am nächsten Tag um 14.00 Uhr Richtung Berlin. Am Flughafen in London ging alles drüber und drunter. Beide Gruppen wurden gleichzeitig eingeschekkt, obwohl die zweite Maschine noch Zeit hatte. Durch die Kontrolle mußten wir rennen, da der Steg 23 ganz hinten war.

Nun hatten wir es geschafft. Nach zwei Wochen London-Greenwich waren wieder alle gesund und munter in Berlin-Tegel gelandet.

Anne Fischer

P.S. Es handelte sich um einen Partnerschafts-Ausgleich zwischen Bezirk Reinickendorf und Greenwich (Die Red.)



Abteilung Schwerathletik (Ringen)

1. Abteilungsleiter:

Fritz Hill, Räuschstr. 16, 1000 Berlin 27
Tel.: 432 59 76

2. Abteilungsleiter:

Horst Heinrich, Nikolsburger Platz 6-7, 1000 Berlin 31
Tel.: 87 92 20 / priv. 261 22 49

Übungszeiten: Humboldtschule

Schüler:

Dienstag u. Freitag 17.30 - 19.30 Uhr

Jugend und Senioren

Dienstag u. Freitag 19.30 - 22.00 Uhr

Sportwart:

Michael Hill, Räuschstr. 16, 1000 Berlin 27
Tel.: 432 59 76 (433 84 41)

Jugendwart:

Heinz Frohnert, Strelitzer Str. 47, 1000 Berlin 65
Tel.: 463 17 55

Kassenwart:

Gerhard Schlickeiser, Knesebeckstr. 92, 1000 Berlin 12
Tel.: 313 89 19

Schriftwart:

Karl-Heinz Krüing, Koloniestr. 67, 1000 Berlin 65
Tel.: 491 51 35

Postscheckkonto 2675 15-109 Bln. W.
VfL Tegel — Ringerabteilung

Liebe Vereinsmitglieder!

Nach unseren anhaltenden schweißtreibenden Sommertagen ist auch beim jetzigen Trainingsablauf ein Schwitzen unumgänglich.

Nach den Austragungen der Berliner Mannschaftsmeisterschaften stehen wir schon wieder im vollen Programm.

Zum Auftakt der diesjährigen Berliner Senioren-Mannschaftsmeisterkämpfe traten wir am 5. August gegen SC-Berolina mit einer nicht vollständigen Gewichtsklassenbesetzung an. Einen Punkteverlust vor Antritt der Meisterschaft brachten uns die fehlenden Kämpfer in der 52 kg und 57 kg Klasse. Der Abend bot trotz allem spannende und faire Kämpfe. Die Neuköllner konnten mit ihrem vorhandenen Klassenaufgebot die Meisterschaft für sich entscheiden. Das Resultat endete 38,5:1,5 Punkte für die Berolina.

Auch im Mannschaftskampf gegen Siegfried-Nordwest mußten wir uns mit 8,5:31,5 Punkten geschlagen geben. Stefan Maschke und Michael Hill erbrachten aus unseren Reihen den einzigen siegessicheren Lichtblick. Einen gemeinsamen Leistungsaufschwung werden wir uns für die Zukunft „wohl oder übel“ erarbeiten müssen.

Uwe Frohnert kämpft für Berolina!

Für die Zukunft müssen wir den bedauerlichen Verlust von unserem Spitzenringer „Uwe“ hinnehmen. Schon in zurückliegenden Zeiten verstärkte Uwe Frohnert den Sportclub-Berolina bei Austragungen von Bundesligakämpfen. Seine für uns überraschende Entscheidung wird hoffentlich ein Einzelfall bleiben. Die Abteilung wünscht ihm alles Gute zu seinem neuen Entschluß. Die von Uwe Frohnert bestehende Trainingsdurchführung wird voraussichtlich in seiner Regie weiter bestehen.

Bedauerliche Beitragsrückstände!

Da unsere mehrmaligen Hinweise sowie Mahnungen an einzelne Mitglieder nicht den gewünschten Erfolg brachten, bitten wir alle säumigen Beitragszahler nochmals dringend ihre Bringeschuld endlich zu erfüllen.

Fritz Hill „50 Jahre“

Bleibende Gesundheit und weiterhin viel Freude wünschen wir nachträglich unserem langjährigen Abteilungsleiter Fritz zum fünfzigsten Geburtstag.

Karl-Heinz Krüing

m *wein · spirituosen ·*
s *center*

— FRITZ MÜLLER + SOHN —

*Der Spezialist
im Berliner Norden
Präsentpackungen
nach Ihren Wünschen*

**Brunowstr. 17 Ecke Treskowstraße
1000 Berlin 27, Tel. 4 33 90 04**

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!



Sportpreise
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)

Schlieperstraße 68
Ruf: 433 80 83

Kinderstube

*Baby- und Kinderartikel
aus 2. Hand*

E. M. Janke
Emmentaler Straße 158/Klemkestr.
1000 Berlin 51 4 33 92 01



BLOCKHÜTTE

Inh. J. Siggel

Berlin 27, Großdorfstr. / T-C
(Nähe Post), 4 33 37 46

Berlin 65, Müllerstr. 124, 4 51 72 53

Der Spezialist für Lederkleidung.



Tennis-Abteilung

Abteilungsleiter: Peter Hennig, Kammgasse 6,
Berlin 28, Tel.: 413 60 76, priv. 401 62 39

Stellvertreter: Dieter Reschke, Am Waimannseck 3b
Berlin 26, Tel.: 402 51 95

Kassenwart: Bernd Bredlow, am Ried 11a, Berlin 28
Tel. 26 07-1, priv. 404 37 70

Konto der Tennisabteilung: Bernd Bredlow, Berliner Commerzbank AG. Zweigstelle Kurfürstenstraße,
Konto-Nr. 872 743 000

Hallenwart: Siegfried Geisdorf
Roedernalle 132a, Berlin 26
Tel.: 26 07 376, priv.: 414 29 31
Grundkreditbank, Kto.-Nr. 8712, BLZ 101 901 00

Sportwart: Jürgen Eisenblätter
Bernauer Straße 94, Berlin 27
Tel.: 386 55 67, priv. 432 67 43

Jugendwart: Marianne Lobert, Wilkestr. 15a
Berlin 27, Tel.: 433 81 74

Gerätewart: Peter Kahl
Zabel-Krüger-Damm 28, Berlin 28, Tel. 404 14 37

Schriftwart: Peter Senftleben, Heidenheimer Str. 26 a
Berlin 28, Tel.: 867 57 18, priv. 404 63 55

Liebe Mitglieder,

die außerordentliche Mitgliederversammlung des VfL hat am 19.8.1983 die Pläne zum Umbau des Vereinsheims gebilligt. Damit sind die internen Gegebenheiten vorhanden, die geplanten Maßnahmen zu realisieren. Die Bemühungen konzentrieren sich jetzt auf die Finanzierung des Vorhabens, insbesondere darauf, vom Senator für Schulwesen, Jugend und Sport entsprechende Unterstützung zu erhalten.

Eines steht jedenfalls fest: Die Realisierung dieses — wie wir meinen — den Interessen aller Abteilungen des VfL dienenden Vorhabens wird noch viel Kraft und den ganzen Einsatz verlangen. Vielleicht gelingt es, die erforderliche Arbeit auf viele Schultern zu verteilen, soweit es die Sache erlaubt.

Zu den sportlichen Dingen berichtet im nächsten Nachrichtenblatt unser Sportwart. Nur soviel dazu: Nach dem Abschluß des — in diesem Jahr erstmals so organisierten — Vorturniers sind die Vereinsmeisterschaften bei Redaktionsschluß (20.8.) in vollem Gange. Die Abteilungsleitung hat die teilweise kritische Einschätzung hinsichtlich der Form des Vorturniers aufgenommen und bei künftigen Überlegungen nicht vergessen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Abteilungsleitung



OPTIK HEYER

Lieferant für alle
Kassen

Alt-Tegel 7
1000 Berlin 27
Tel.: 433 41 78

Tennis — einmal anders gesehen

Sie haben doch Humor, nicht wahr?

Und Schuld an der ganzen Misere hat ja auch nur das Fernsehen! Was bringt es uns auch so hautnahe Bilder von den Großen dieser Sportart, daß einem nichts verborgen bleibt! Warum muß ich eigentlich das vibrierende Gaumenzäpfchen der Navratilova sehen oder den Tropfen an Lewis' Nase und warten, bis er herunterfällt? Aber sind Sie nicht auch meiner Meinung, daß wohl in keiner Sportart der Nachahmungstrieb so stark ausgebildet ist wie beim Tennis? Nein? Dann muß ich wohl konkreter werden. Es fing so harmlos an.

1977 Das Jahr des Tippens!

Sie wissen nicht, was ich meine? Na, es gab doch auf der ganzen Welt kaum einen Tennisspieler mehr, der einen Aufschlag machen konnte, ohne den Ball vorher zu tippen. Tipp, tipp, tipp, von Flensburg bis Oberstdorf. MacEnroe 5 mal, Vilas 10 mal! Jeder, der was auf sich hielt, hatte seine eigene Anzahl von Tippern! Da konnte man sich doch nicht ausschließen! Oder? Schließlich, wenn ein Vorbild tippt, wird nachgetippt!

1978 Das Jahr des Schaukelns!

Wissen Sie noch, wer damit angefangen hatte, vor dem Aufschlag des Gegners zu schaukeln? Hin und her, hin und her, hin und her, daß der sensible Zuschauer seekrank werden mußte! Gleichgewichtstörungen oder Typen, die unter Liebesentzug litten? Schneller als jede Epidemie verbreitete sich diese Schaukelei über die Erde. Und alle schaukelten mit von Frankfurt bis Berlin! Sie etwa auch?

1979 Das Jahr des Stöhnens!

Was gab doch der Connors beim Aufschlag für ein Stöhnen ab, oder gar ein leichtes Rülpsen? Teufel noch mal! Jedenfalls, als dieser Ton das erste Mal von dem Fernseher aus in mein Wohnzimmer drang, war ich von tiefem Mitleid erfüllt! Mein Gott, da konnte doch nur ein hartnäckiges Magenleiden vorliegen! Weit gefehlt. So schnell konnte sich eine Krankheit gar nicht ausbreiten! Bald gehörte es vom Bodensee bis zur Ostsee zum guten Ton, beim Aufschlag mehr oder minder schauerliche Töne abzusondern.

Aber nun mal ohne jede Ironie: Süddeutsche Zeitung, Sportteil, Juli 1983: Nur 40 % aller Grunzaufschläge treffen! Haben Sie etwa mitgegrunzt?

1980 Das Jahr des Pustens

War ja weit angenehmer, so leise und dezent! Aber konnte man so ein ungebildeter Barbar sein und tennisspielen, ohne vorher in die geöffnete Hand zu hauchen? Warum? Weiß ich nicht! Konnte mir auch keiner so richtig erklären. Muß doch aber was dran sein, nicht wahr?

1981 Das Jahr des Schlagens!

O, ja, es wurde wieder barbarischer! Mit 2-3 kräftigen Schlägen mußte man seinen Tennisschläger gegen die Schuhsohlen schlagen! Warum?, fragen Sie. Ich bitte Sie! Schließlich machte die Elite uns das doch vor! Und die konnte doch ganz im Gegensatz zu uns tennisspielen! Da muß es doch einen Zusammenhang geben, nicht wahr? Also nichts wie mitmachen! Klatsch, klatsch, klatsch! Wer weiß, wozu es gut ist!

1982 Das Jahr des Zupfens!

Haben Sie es nicht beobachtet? Mit kleinen schnellen Bewegungen zupfte man an Hemd, Hose, Gürtel, Ärmel! Und dabei trugen sie doch alle die besten Exemplare der Tennis-Bekleidungs-Industrie! Saßen wohl nicht, die Dinger! Nach dem Zupfen verharrte man sinnig, man betrachtete seinen Tennisschläger, als wenn man ihn noch nie gesehen hätte und dann zupfte man noch die Saiten zurecht! Haben Sie doch auch gemacht, ehrlich? Jedenfalls mußte man 1982 eine neurotische Unruhe ausstrahlen, die nur den einen Schluß zuließ: Floh im Trikot!

1983 Das Jahr des Drehens!

In gebückter Haltung mit leichtem Schaukeln erwartete die Weltelite den Aufschlag des Gegners. Und während dieser Zeit mußte der Tennisschläger blitzschnell gedreht werden. Absolute Meisterinnen darin sind die Tschechinnen. Haben Sie es auch schon probiert? Nein? Kein Wunder, daß Sie dann noch nicht im Federation-Cup spielen! Üben!

Ja, ist es Ihnen nicht auch eiskalt den Rücken heruntergelaufen? Na, wegen der nationalen Blamage! Da kommt doch dieser tschechische Trainer mit einem wunderschönen Eisbeutel, sah aus wie Großmutter's Schlafmütze und legte ihn seinen Damen in den Nacken! Und wir? Neese! Wie der Berliner so schön sagt! Spielen die Nationalhymne und haben keine Eisbeutel! Das gibt's doch nicht! Mit so einem Frust im ungekühlten Nacken kann ja kein Mensch gewinnen! Ach, wenn ich doch nicht so dumm wäre! Gleich morgen müßte ich eine Eisbeutel-fabrik eröffnen oder mir wenigstens eine Lizenz für „Eisbeutel-ausleiherung auf Tennisplätzen“ ausstellen lassen! Denn von Borkum bis Passau wird eine riesige Nachfrage einsetzen! Es ist Ihnen doch klar: Das können wir nicht auf uns sitzen lassen! Man muß doch schließlich „in“ sein! Halten Sie sich jetzt nicht länger beim Lesen dieser Geschichte auf! Schnell — in Tegel soll es noch 3-4 Stück geben! Das allerdings macht mich nachdenklich: Natürlich gibt es sie auch in unserem Verein: Die Tipper, die Schaukler, die Puster, die Schläger. (Übrigens: Zupfer und Dreher sehr wenige). Aber natürlich in einer sehr liebenswerten und stark reduzierten Weise, nur: Warum stellt sich eigentlich der internationale Erfolg noch nicht so richtig ein? Merkwürdig, ob da noch etwas anderes zum Tennisspielen gehört als der Nachahmungstrieb? Aber worüber ich sehr froh bin, meine Damen, ein großes Kompliment an Sie! Was es bei uns noch gar nicht gibt:

Die großen Rubblerinnen! Sie wissen nicht, was ich meine? Nun gut! Da spielt so ein nettes Mädchen das erste Spiel 60:0, Zeit 2 Minuten, Seitenwechsel. Pause. Und nun geschieht etwas Seltsames. Man nimmt doch an, daß so ein Mädels frisch gewaschen auf den Platz kommt, nicht wahr? Irrtum, meine Lieben! Ein Badetuch wird genommen, und nun beginnt sie sich in aller Öffentlichkeit zu reinigen! Nein, nicht nur die Hände! Vom Knöchel angefangen (zum Schuhausziehen reicht die Zeit Gott sei Dank nicht) über Wade, Kniekehle, Kniescheibe, Oberschenkel wird gerubbelt, so, als müßte sie etwas beseitigen, was schon lange an ihr haftet! Am Oberschenkel wird zunächst haltgemacht, vielleicht aus moralischen Gründen, na, jedenfalls geht's an den Armen weiter. Oberarm, Unterarm, Ellbogen, Finger, rubbel, rubbel, rubbel! Wie weiland unsere Großmütter auf den Waschbrettern! O Gott und dann erst das Gesicht! Da wird gerieben, daß die Wimpern bersten und die Ponyfransen entsetzt in die Höhe gehen! Ich bin ja jedesmal froh, wenn das „time“ des Schiedsrichters ertönt. Nicht auszudenken, was die sich noch alles abrubbeln würden! Wissen Sie, ich gehöre noch einer Generation an, die mit „make up“ spielte, die sich noch für den Tennisplatz schön machte. Die Amerikanerinnen waren früher Meisterinnen im Umgang mit Lidschatten, Lippenstift, Rouge und Puder. Und auch das berühmte „keep smiling“ ist wohl irgendwo auf der Grundlinie verloren gegangen. Ja, was wünsche ich mir eigentlich? Ach, ich möchte es einmal erleben, daß so ein hübsches Mädchen der Weltelite ruhig, gelöst, charmant lächelnd den Aufschlag der Gegnerin erwartet. Daß einmal einer dieser netten jungen Männer, die alle so brillant spielen können, laut und herzlich über sich selbst lachen kann, wenn ihm ein Schlag mißlingt! (und sei es auf dem heiligen Rasen von Wimbledon). Und könnte man beim Seitenwechsel nicht gepflegt aussehend mit der Gegnerin eine Tasse Tee trinken und ein paar freundliche Worte tauschen? Sie werden mir doch recht geben: In 2 Minuten kann man eine Menge Nettos sagen! Das geht nicht? Wie schade! Aber nun noch einmal in vollem Ernst zurück zur nächsten Saison. Sie sind sich doch klar darüber, daß nicht „Hinz und Kunz“ mit den Eisbeuteln umgehen kann? Der tschechische Trainer hat ja geradezu mysteriöse Dreh- und Druckbewegungen damit gemacht! Fachleute müssen her! Und es eilt! Wer weiß, was 1985 wieder auf uns zukommt. Und nun meine Bitte: Wer sich als „Diplom-Eisbeutel-Fachberater“ berufen fühlt, melde sich bitte schon heute bei unserem Abteilungsleiter. Sie haben doch Humor, nicht wahr? Es grüßt Sie Ihre

Elschen Pluntke

P.S. Ich häkele doch so gern, Sie wissen? Könnte man die Beutel nicht vielleicht mit bunten Bezügen versehen? Dann brauche ich doch nicht immer nur Häkelsäckchen für die Bälle anzufertigen!

E.P.

Dieser Artikel ist eine „Goldmedaille“ wert! (Die Red.)

-Harz -

BAD SACHSA

Heilklimatischer Kurort und Wintersportplatz

-Harz -

In idyllischer Randlage Komfortferienwohnungen
für 4 - 6 Personen zu vermieten.

Bett - und Tischwäsche ist mitzubringen.

Pauschalpreis bis 4 Personen 45,-DM pro Tag

Auch für Wochenendreisen

455 61 73



Inzahlungnahme aller Policen
Tag-und Nacht für Sie dienstbereit

Hussel Bestattungen KG

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Buddestraße 9 · 1000 Berlin 27
Telefon 433 80 53, nach Geschäftsschluß

FOTO
ZUBEHÖR

Inh. Henry Sagert
Gorkistraße 26 · Tegel
an der S-Bahn-Schranke
Tel. 434 11 90

Colorfotos

Schnell - preiswert - sauber

9 x 13 **-,59** vom Dia **1,-**

Filmsonderangebot:

3 Colorfilme
à 24 Aufnahmen

13,90

Ankauf u. Inzahlungnahme Ihrer Altkamera



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Postscheckkonto d. Abt.: 2933 14—109 Bln.W.

Abteilungsleiter:

Walter Hübner, Am Forstacker 27, 1000 Berlin 20
Tel.: 335 96 57, dienstl. 218 25 87

Kassenwart:

Eleonore Kasokat, Waidmannsluster Damm 57, 1000 Berlin 27
Tel.: 433 49 03

Sportwart:

Bruno Nagel, Hatzfeldallee 7, 1000 Berlin 27
Tel.: 433 23 60

stellvertr. Abteilungsleiter:

Günter Kasokat, Waidmannsluster Damm 57, 1000 Berlin 27
Tel.: 433 49 03

Schriftwart:

Manuela Krajczek, Graf-Haeseler-Str. 7, 1000 Berlin 51
Tel.: 413 13 26

Jugendwart:

Michael Zender, Tile-Brügge-Weg 8, 1000 Berlin 27
Tel.: 433 91 11

Liebe Tischtennisfreunde!

Die Aufstellung der Mannschaften für die Saison 83/84 liegt nun fest und die ersten Spiele unserer Jugendlichen sind beim Erscheinen dieses Artikels bereits ausgetragen.

In nachstehender Reihenfolge gemeldete Spieler(innen):

- Damen : Rosak, Halabi H., Gulatz, Küstner, Mordhorst, Zender, Halabi D.
- Mädchen : Henkel, Hübner, Fink, Nagel, Schröder, Römling, Löning
1. Schüler : Fechner, Scherwinsky, Wollert, Michalak
2. Schüler : Radke, Winkler, Witt, Meyborg, Schütz, Penker, Lehnert, Stöber
1. Jungen : Fischer, Bugenhagen, Kauka, Senk
2. Jungen : Pyrzewski, Krause, Dauben, Roeser, Franke, Lehmann-Raschik
1. Herren : Stimmel, Nagel B., Koziolk, Topuz, Hübner, Zender, Barz
2. Herren : Schönemann, Müller, Lehmann, Wein, Schönemann M., Klein
3. Herren : Murawski, Kühn, Köhn, Schumann, Buck, Wollert
4. Herren : Muschen, Golz, Krajczek, Stenzel, Junghans, Wsewoloschky, Schernbeck, Cibis, Zoschke, Nagel D.
- Senioren : Barz, Nagel, Herzig, Eisenblätter, Puls, Hübner

Allen Mannschaften viel Erfolg für die kommende Spielzeit. Mit der neu formierten 1. Herrenmannschaft erhofft sich B. Nagel neuen Aufwind. Horst Muschen übernimmt erstmals die Führung einer Herrenmannschaft. Viel Glück dabei!

Am 14.10.83 wird eine kombinierte Mannschaft der Sportvereine Altenschlirf und Ehlhalten bei uns zu Gast sein. Der Vergleichskampf der 1. Herrenmannschaften ist für 19.30 Uhr angesetzt. Der Sportverein Altenschlirf aus der Nähe Fulda ist mit circa 30 Personen von 11.10.-16.10.83 in unserer Stadt. Außer unserem Tischtennismatch werden wir am 15.10.83 ein Fußballspiel in der Thurgauer Str. (neben dem Fuchsbau) gegen den SV Altenschlirf und Co. austragen. Unsere Fußballspieler sollten sich diesen Termin vormerken, damit genügend Wechselspieler vorhanden sind.

Am 27.8.83 wurden unsere Vereinsmeisterschaften der Schüler, Mädchen und Jungen ausgetragen. Es gab teilweise erregende Kämpfe zu sehen, bei denen sogar einige Tränen zerquetscht wurden. Aber alle Spielerinnen und Spieler verhielten sich erfreulich fair und hielten auch konditionell gut durch. Besonders dramatisch ging es im Schülerendkampf zu, in dem erst durch ein Entscheidungsspiel Platz 1 + 2 ermittelt werden konnte.

Die Titelträger 1983 sind:

- Mädchen-Einzel : 1. Henkel, 2. Hübner,
3. Fink + Nagel
- Schüler-Einzel : 1. Bugenhagen, 2. Scher-
winsky, 3. Lehnert + Verch
- Jungen-Einzel : 1. Fischer, 2. Kauka,
3. Krause + Senk
- Mädchen-Doppel: 1. Henkel/Hübner,
2. Fink/Nagel,
3. Löning/Winkler
- Schüler-Doppel : 1. Bugenhagen/Scherwinsky,
2. Fechner/Wollert
3. Lehnert/Verch
- Jungen-Doppel : 1. Fischer/Kauka,
2. Pyrzewski/Senk,
3. Dauben/Krause
- Mixed : 1. Henkel/Scherwinsky,
2. Hübner/Fischer,
3. Winkler/Winkler +
Fink/Kauka

Die Einzelkonkurrenzen wurden im doppelten ko-System, die Doppelspiele im einfachen ko-System ausgetragen. Alle Sieger (Platz 1-3) erhielten Preise und Urkunden. Für den Jungenbesten wurde außerdem nach langer Abstinenz ein Wanderpokal ausgesetzt. Der Stifter dieses Preises ist unser Sportkamerad Peter Barz, der diesen Pokal leider nicht selbst überreichen konnte, da er gleichzeitig an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Versehrten-sport (Austragungsort Göttingen) als Aktiver teilnahm. Wie bereits in den letzten Jahren ist ein Fair Play-Preis vergeben worden. Mit dieser Medaille wurde Simone Römling nicht nur wegen ihres sportlichen Verhaltens bei dieser Vereinsmeisterschaft, sondern auch für das beispielhafte Verhalten während der letzten Spielzeit geehrt.

Der Jugendwart läßt hiermit nochmals ein Dankeschön den fleißigen Helfern während der Ausrichtung dieser Meisterschaften ausrichten.

Walter Hübner

Einladung 92. Stiftungsfest

VfL-Tegel 1891 e.V.

Sonnabend, 29. Okt. 1983

im Vereinsheim

Zum Tanz spielt die Kapelle

„City Sound“

Einlaß 19.00 Uhr

Ende 2.00 Uhr

Eintritt M 15,—

Karten sind ab sofort durch die Abt.- u. Gruppenleiter
bei Doris Küstner anzufordern



Kein Bericht eingegangen

Vereinsjugend

Vereinsjugendwart: Axel Grundschock, Brusebergstr. 23,
Berlin 51, Tel. 495 67 20

Stellv. Jugendwartin: Katrin Luther, Wesselburerweg 2,
Berlin 27, Tel. 431 66 62

Pressewartin: Susanne Bretkuhn, Schubartstr. 41
Berlin 27, Tel. 432 11 96

Kassenwart: Christian Fix, Schubartstr. 41
Berlin 27, Tel. 432 11 96

Postscheckkonto:
Jugendkonto des VfL Tegel, Bln. West 3815 57-100



Kegler — Gut Holz!

Eine Mannschaft kann aus 6 Keglern, Keglerninnen oder auch gemischt bestehen, wobei die Ergebnisse der 5 besten in die Mannschaftswertung kommen — somit sind auch 5 Kegler (-innen) spielberechtigt.

Für die Organisation erbitten wir die Mannschaftsmeldung bis zum **25. Oktober 1983** an

Wolfgang Krummrey, Tel.: 432 64 36
oder
Helmut Musielak, Tel.: 492 17 08

Liebe Kegelfreunde,

nun ist es soweit, am Sonntag, dem 6. November 1983, um 9.00 Uhr startet unsere 2. Vereinsmeisterschaft im Kegeln.

Durch den Mannschaftssieg der Ehepaarturnier bei der 1. Meisterschaft sind diese die Ausrichter der kommenden Vereinsmeisterschaft.

Als Austragungsort haben wir die Kegelbahnen in der Nord-Bowling-Anlage, Ollenhauer Str. 121, gewählt. Es wird in erster Linie um den Mannschafts-Wander-Pokal gekegelt.

Wir hoffen, aus allen Abteilungen Meldungen zu erhalten — auch von den Abteilungen, die beim ersten Mal nicht dabei waren.

Gut Holz
Wolfgang und Helmut

FEINE FLEISCH- UND WURSTWAREN GARNIERTE PLATTEN

Prager Schinken

Fleischerei Nuss

Tile-Brügge-Weg 25 · 1000 Berlin 27 (Tegel) · Tel. 433 97 57

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:

September:

70 Jahre: Erna Fehst (Te-27.9.),
Karoline Menschig (Tu/4.Fr.-27.9.)

Oktober:

86 Jahre: Friedrich Schröder (Tu-26.10.)
77 Jahre: Erich Mühl (Ju-3.10.),
Erich Bethke (Tu-11.10.)
60 Jahre: Bruno Kierepka (Te-27.10.)
50 Jahre: Sigrid-Charlotte Maukisch
(Te-13.10.), Marianne Pietsch
(Te-27.10.)

November:

86 Jahre: Therese Hoffmann (Tu/2.Fr.-6.11.)
80 Jahre: Charlotte Kühne (Tu/2.Fr.-11.11.)
79 Jahre: Hans Haselau (Tu-19.11.)
70 Jahre: Alfred Darnehl (Tu-19.11.)
65 Jahre: Herta Hug (Tu/2.Fr.-17.11.)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Ti-Te: Sabine Löning, Manuel Verch
Aerobic (Tu): Berta Klug, Jutta Kalcher,
Doris Thiel

Danksagungen:

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich meiner „Null“.

Peter-J. Küstner

Für die herzlichen Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag aus Nah und Fern und die liebevollen Geschenke meiner Sportfreunde, besonders von den Handball-Kameraden, danke ich aufrichtig

Euer Helmut Heins

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit danken wir recht herzlich

Jürgen und Uschi Lopper (Tu)

Achtung!

Abweichend für 2 Wochen vom Hallenplan (Seite 2) bleibt die Sprechzeit d. Geschäftsstelle bis Mitte Oktober noch mittwochs bestehen. Auch der Sportplatz steht uns noch bis Mitte Oktober zur Verfügung.

Aus dem Organ des Landessportbundes Berlin „Sport in Berlin“ vom September 1983 entnommen.

10 Jahre im Dienste des LSB

Seit dem 1. August 1973 steht Hannelore Nega in Diensten des LSB. Seit dem 1. Januar 1983 als leitende Gymnastiklehrerin für den Bereich pflegerische Gymnastik in der Sport- und Gymnastikschule des LSB.

In die Zeit ihrer Tätigkeit fallen die großen Entwicklungssprünge der Gymnastikausbildung in Berlin, die u. a. mit dem Namen des damaligen Schulleiters Klaus-Jürgen Gutsche verbunden sind.

Hannelore Nega hat mit ihrem Engagement diese positive Entwicklung entscheidend unterstützt und ist mitverantwortlich für den guten Ruf unserer Ausbildung über Berlin hinaus.

Frau Nega wurde in der Gymnastikschule Delitzsch in den Jahren 1961 bis 1964 ausgebildet und war u. a. an dieser Schule in den Jahren 1966 bis 1968 Lehrerin.

Aus Anlaß des 10jährigen Jubiläums erhielt Hannelore Nega die Silberne Verdienstplakette des LSB.

Das Präsidium und alle Mitarbeiter gratulieren sehr herzlich!

Dieser Ehrung schließen wir uns mit herzlichen Glückwünschen an.

Hannelore Nega ist seit Nov. 1959 Mitglied des VfL-Tegel/Turnabteilung und hat sich in dieser Zeit u.a. auch als Gründerin und langjährige Leiterin der 3. Frauengruppe für die Gymnastik große Verdienste erworben.

Wenn es ihre umfangreiche Tätigkeit im LSB erlaubt, stellt sie sich auch heute noch gerne als Urlaubsvertreterin bei ihren Frauen zur Verfügung.

Ihr bescheidenes Wesen, gepaart mit großem Können ehrt sie ganz besonders.

Annemarie Schröder
Frauenwartin der Turnabteilung

Der Verein dankt für eingegangene Urlaubsgrüße:

Aus Hamburg-Moorfleet von Walter u. Charlotte Schwanke, aus Bad Füssing von Erich Bethke u. Alwine Drescher, aus Westerland von Bernd Hirsch u. Familie, aus Dänemark von Familie Grundschock, aus Norwegen von Familien Alfred Wiese und Horst Kunze, aus Bad Ems von Georg Gohlisch u. Frau

Wir haben am 25. August 1983 geheiratet

Hans Alfred Tremel
Hildegard Tremel
geb. Kunkel

1000 Berlin 27 · Räuschstraße 54
(Ti-Te-Abt.)

Der Verein gratuliert herzlichst

Hier spricht der Pressewart

An alle „Schönschreiber“ mein dringender Hinweis: Berichte für das Nachrichtenblatt müssen mit Schreibmaschine oder zumindest in sauberer, lesbarer Schrift (Druckschrift) geschrieben sein. Unleserliche Krakeleien (Hieroglyphen) werde ich in Zukunft zurückweisen.

Alle Berichte und Einsendungen für das nächste Nachrichtenblatt Nr. 6 (Nov./Dez. 1983) müssen bis spätestens 20. Oktober bei mir vorliegen.

DORETT·MODEN
BLUSEN-RÖCKE-STRICK

DORIS KÜSTNER

Treskowstraße 2
1000 Berlin 27

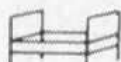


434 44 25



Max Hirsch & Sohn

Fahrräder · Kinderwagen · Kindermöbel



Berliner Straße 12, Ecke Brunowstr.
1000 Berlin 27 — Tegel
Oranienburger Straße 194
1000 Berlin 26 — Wittenau

Wir verkaufen nicht nur,
wir reparieren auch
unsere Ware

Telefon 433 85 97

Telefon 411 49 89

Fachkundige Beratung im



Reformhaus Thiel

1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 433 85 52

1 Berlin 28 (Frohnau)
Weifenallee 1
Tel.: 401 37 15

Ab 50,— DM Lieferung frei Haus!

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Tegeler

Seeterrassen | Palais am See

Gaststätten G.m.b.H.

1000 Plätze — Vereinszimmer 60 bis 150 Plätze

Hochzeitszimmer — Kaffee-Terrassen

Sechs automatische Kegelbahnen

Seit dem 1. Oktober 1977 Neu-Eröffnung der Humboldt-Stuben

Alt-Tegel 46 — 1000 Berlin 27 — Telefon: 433 80 01

Delbrouck Pelze

IHR KÜRSCHNERMEISTER IN TEGEL

Ein reichhaltiges Lager weicher, kuschliger Pelze erwartet SIE.

Pelzumarbeitungen nach Ihren Wünschen,

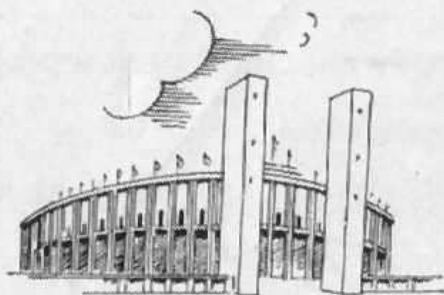
modisch und schick, werden im eigenen ATELIER angefertigt

Schlieperstraße 15 ☎ 433 50 65 Mitglied der Kürschner-Innung

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

A 2736 F

Verein f. Leibesübungen
Tegel 1891 e. V.
1000 Berlin 27
Hatzfeldallee 29



Die Sportkameraden des VfL Tegel kaufen
bei fachgerechter Verkaufsberatung
preiswert und gern im:

„Sporthaus Eddi“

Inh. Manfred Reiczug (Mitglied des VfL Tegel)

1 Berlin 27, Alt-Tegel 6

(50 m von C & A Brenninkmeyer)

Telefon 433 57 84

Wir halten für Sie in großer Auswahl und erlesener Qualität Sportbekleidung
und Sportgeräte ständig bereit. Sonderwünsche und Einzelbestellungen werden
ebenfalls wunschgemäß ausgeführt!

Auf die Belieferung nachfolgender Abteilungen sind wir eingestellt:

Leichtathletik

Faustball

Tennis

Tischtennis

Handball

Turnen

Gymnastik

Schwimmen

Judo

Großauswahl in adidas- und PUMA-Artikeln

Bade- und Freizeitbekleidung — Camping Gaz — Tauchsportartikel

Skisport — Eishockey — Eiskunstlauf — Apres-Ski-Bekleidung